

An den Rat der Stadt Rheine, Klosterstraße 14, 48431 Rheine

Anregung gemäß § 24 der Gemeindeverordnung für NRW

**Betr.: Umgestaltung des 2160 qm großen Grundstücks
an der Lingener Straße in eine parkähnliche Grünanlage**

Sehr geehrter Herr Dr. Lüttmann!

Hiermit reiche ich an den Rat der Stadt Rheine folgende Anregung ein:

Für die städtische Grundstücksfläche an der Lingener Str./Schotthockstr. mit einer Größe von 2160 qm schlage ich vor, statt eines Verkaufs an Investoren für eine Bebauungsmaßnahme diese Fläche im Besitz der Stadt Rheine zu belassen und in einen Kleinpark umzugestalten. Die Fläche liegt zentral in der östlichen Innenstadt von Rheine angrenzend an den Humboldtplatz, an das EEC und an die große Parkhausanlage mit recht hoher PKW-Auslastung.

Die Grundstücksfläche ist bereits völlig entsiegelt und bietet daher einen idealen Ort für eine „kleine grüne Insel“ im Herzen von Rheine.

Eine dort angelegte kleinparkähnliche Grünfläche kann zum Klima- und Naturschutz, zur Reduzierung der Feinstaub- und CO₂ Emissionen sowie zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in unserer Stadt Rheine einen überaus wichtigen Beitrag leisten.

Folgende Gründe sprechen für die Umsetzung dieses Konzeptes:

- **Förderung der biologischen Vielfalt und der natürlichen Bodenfunktionen;**
- **Erhaltung und Schaffung eines Lebensraumes für die Pflanzen, Insekten und Vögel inmitten der Stadt;**
- **Verbesserung der Versickerungsfähigkeit der Bodenfläche bei Starkregen;**
- **Schaffung einer „grünen Lunge“ zur Verbesserung der Luftqualität für das städtische Klima;**
- **Förderung der abkühlenden Wirkung in der Stadt bei Sommerhitze;**
- **Aufwertung dieses Stadtteiles und des Wohnumfeldes durch eine attraktive Kleinparkgestaltung;**
- **Steigerung der Aufenthaltsqualität für die Bewohner dieses Stadtteiles und die Besucher der Innenstadt von Rheine.**

Im Rahmen der geplanten Umgestaltung des Humboldtplatzes (Begrünung und Bepflanzung eines Teiles der Treppenanlage) und der Umgestaltung des Bernburgplatzes könnte ein sogenanntes „grünes Band“ entstehen, welches sich dann bis zum Emsufer erstrecken würde.

Ich bitte den Bauausschuss und den Rat der Stadt Rheine, diese Grundstücksfläche, die eigentlich den Bürgern der Stadt Rheine gehört, nicht zu verkaufen, sondern eine landschaftsplanerische Gestaltung auszuschreiben. Durch die Schaffung eines Kleinparks an dieser Stelle können Sie als Entscheidungsträger Stadt aktiv für die Biodiversität und den Umweltschutz handeln sowie für die Gesundheit der Bürger und für die Lebensqualität in Rheine einen wichtigen Beitrag leisten.

Ich könnte mir auch gut vorstellen, dass sich eine Sponsorengemeinschaft aus in Rheine ansässigen Firmen und auch Privatleuten finden ließe, die die Anlage eines „Bürgerpark“ finanzieren würden.

Über eine positive Rückantwort würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Wilken-Pott